

GRÜNE TEXTE

Die NEUEN NATURTHERAPIEN

Internetzeitschrift für Garten-, Landschafts-, Waldtherapie,
Tiergestützte Therapie, Green Care, Green Meditation,
Ökologische Gesundheit, Ökopsychosomatik
(peer reviewed)

2015 begründet und herausgegeben von
Univ.-Prof. Dr. mult. Hilarion G. Petzold (EAG) in Verbindung mit:

Gartentherapie:

Konrad Neuberger, MA, D Düsseldorf, *Edith Schlömer-Bracht*, Dipl.–Sup. D Brilon

Tiergestützte Therapie:

Dr. phil. Beate Frank, D Bad Kreuznach, *Ilonka Degenhardt*, Tierärztin, D Neuwied

Landschafts- und Waldtherapie:

Bettina Ellerbrock, Dipl.-Soz.-Päd. D Hückeswagen, *Christine Wosnitza*, Dipl. Biol., D Wiehl

Gesundheitsberatung, Health Care:

Dotis Ostermann, Dipl.-Soz.-Päd., D Osnabrück, *Dr. rer. pol. Frank-Otto Pirschel*, D Bremen

Ernährungswissenschaft, Natural Food:

Dr. med. Susanne Orth-Petzold, MSc. Dipl. Sup., D Haan, *Dr. phil. Katharina Rast-Pupato*, Ch Zürich

Green Meditation:

Ilse Orth, Dipl.-Sup. MSc., D Erkrath, *Tom Ullrich*, Dipl.-Soz.-Arb. D Ulm

Ökopsychosomatik:

Dr. med. Ralf Hömberg, D Senden, *Dr. mult. Hilarion Petzold*, D Hückeswagen

Naturgestützte Integrative Therapie:

Dr. med. Otto Hofer-Moser, Au Rosegg, *Susanne Heule*, Psychol. Lic. rer. publ. CH Zürich

© FPI-Publikationen, Verlag Petzold + Sieper, Hückeswagen.
Grüne Texte ISSN 2511-2759

Ausgabe 04/2020

Arbeiten zu den „Neuen Naturtherapien“ aus der EAG: Rahmenkonzepte, Grundgedanken, Terminologie*

*Hilarion G. Petzold, Ulrike Mathias-Wiedemann, Hückeswagen***

* Aus der „Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung“ (EAG), staatlich anerkannte Einrichtung der beruflichen Weiterbildung, Hückeswagen (Leitung: Univ.-Prof. Dr. mult. Hilarion G. Petzold, Prof. Dr. phil. Johanna Sieper, Mailto: forschung@integrativ.eag-fpi.de, oder: info@eag-fpi.de, Information: <http://www.eag-fpi.com>).

** Dieser Text wurde u.a. geschrieben, um AusbildungskandidatInnen und PraktikerInnen der *Integrativen Naturtherapien* Einstiegshilfen für das Erstellen von Abschlussarbeiten und Fachartikeln zu geben, aber auch um Leser*innen solcher Arbeiten einen zusätzlichen Verstehenshorizont zu eröffnen. Hinter allen Arbeiten steht das integrative Menschen- und Weltbild (Petzold 2003e, 2019e; Petzold, Orth 2019a) und die zentralen IT-Konzepte. Sie werden im Text durch zentrale, verlinkte Texte aufgeführt, so dass sie unmittelbar zugänglich sind und eine Orientierung bieten. Ist dieser konzeptuelle Horizont klar, dann kann man Gedanken und Texte entwickeln, die gut in den Gesamtrahmen differenzieller und integrativer Naturtherapie eingebunden sind. Man schreibt immer als „informierter Leib“ embodied and embedded (Stefan, Petzold 2019), immer als Mitbewohner dieser Erde, stets aus einer Haltung der Naturverbundenheit, des „caring for nature and people“.

Der „Integrative Ansatz der Therapie, Gesundheitsberatung, Agogik, Kulturarbeit und Öko-Care“ (Petzold 2003a, 2010b; Petzold, Orth, Sieper 2014; Petzold, Ellerbrock, Hömberg 2018b) hat seit vielen Jahren die „neuen Naturtherapien“ – Garten- und Landschaftstherapie, Waldtherapie, tiergestützte Therapie, ökologische Gesundheitsberatung und Green Meditation – besonders gepflegt und entwickelt. Er wurde seit seinen Anfängen 1965 als „bio-psycho-sozial-ökologisches“ Modell integrativer Humantherapie erarbeitet, das den Menschen als „Körper-Seele-Geist-Wesen“ und Teil der „Lebenswelt“ im Zeitkontinuum des Lebensprozesses (life span development) sieht, zu verstehen, zu beraten und zu behandeln sucht (Sieper 2000, 2007b; Petzold 2003e). Sie will auch sein Selbstverstehen und seine Kreativität durch naturgestützte Biograpiearbeit (C. Petzold 1972b; Petzold 2016f) und durch Nature- bzw. Forest-Art-Therapy oder Green Writing fördern (Petzold, Petzold-Heinz, Sieper 1972; Böckmann 2018; Klempnauer 2018; Kolb 2019). Hinter unserer ganzen Arbeit in der *PRAXIS* – dem Umgang mit Menschen, Tieren, der Natur – und in der *THEORIE* – den Texten, Artikeln, Facharbeiten – steht unsere *GRUNDHALTUNG* eines engagierten Eintretens für das Leben, für das Lebendige mit einer „komplexen Achtsamkeit“ und „Naturliebe“ (*Ökophilie*, vgl. Petzold, Moser, Orth 2012). Diese Haltung steht auf dem Boden unseres „ökologischen Imperativs“:

„Handle so, dass Gefährdungen der Biosphäre durch dein Handeln nicht eintreten können. Sei mit 'Kontext-Bewusstsein' und 'komplexer Achtsamkeit' wachsam für schädigendes Handeln, das den Fortbestand des Lebens und den Bestand der Ökosysteme auf dieser Welt bedrohen könnte. Trete ein, wo solches Handeln durch Menschen in der Noosphäre [im Anthropozän] sichtbar wird und versuche, es zu verhindern. Schütze und Pflege die Natur!“ (Hilarion G. Petzold 2014m; Petzold, Orth-Petzold, Orth 2013)

In der Integrativen Therapie und Kulturarbeit wurde schon früh erkannt, dass Gesundheit und Krankheit, Gesundungs- und Heilungsprozesse aus einem „ÖKOPSYCHOSOMATISCHEN“ Grundverständnis betrachtet werden müssen: Bei allen Prozessen der Beratung, der Behandlung, Kreativitätsförderung und Bildungsarbeit ist die *Leiblichkeit*, das *Seelische*, das Geistige und der ökologische und soziale Kontext mit zu betrachten (Petzold 2006p; Petzold, Hömberg 2017, 2018).

Das Wohlbefinden und Wohlergehen von Menschen, Tieren, Pflanzen, Landschaften, Ökotope hängen unabdingbar mit der Situation und der Entwicklung unseres globalen ÖKOSYSTEMS zusammen (Hömberg 2016c, Lesch 2018, Petzold 2015c, k). Dieses aber ist im Anthropozän, d.h. der vom Menschen bestimmten Weltepoche (Steffen et al. 2007), von unserer *Naturverbundenheit* (*Ökophilie/Naturliebe*) aber auch von unserer Unverbundenheit und Naturvergessenheit oder sogar von unserer devolutionären Naturdestruktivität (Petzold 1986h) bestimmt, die unseren Planeten in den Burn-Out führt (Hömberg 2017; Lovelock 2005), wenn wir keine radikalen Veränderungen vornehmen. Unserem achtsamen, sorgfältigen, kenntnisreichen und weisen Umgang mit der Natur (*Ökosophie/Naturweisheit*) in allen Lebens- und Arbeitsbereichen kommt deshalb immense Bedeutung zu. Das hatte schon der große Naturforscher und Naturliebende *Alexander von Humboldt* erkannt, der uns hier Vorbild ist (Petzold, Mathias-Wiedemann 2019). Dazu haben wir schon vieles geschrieben und gesagt¹, und viele Beiträge von Absolvent*innen und Kolleg*innen unserer Akademie (EAG) sind in der open access Online-Zeitschrift „Grüne Texte“ erschienen

(<https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/>) und werden weiter dort publiziert werden, um die NATURTHERAPIEN und die naturgestützte Gesundheits- und Lebensberatung, die Nature Arts-Therapie, verbunden mit unseren lebens-, natur- und ökologieschützenden Ideen, Konzepten, Initiativen und Arbeitsmethoden voran zu bringen. Dieser Text soll auch dazu dienen, Autoren und Autorinnen für die „Grünen Texte“ unsere Leitidee des „*Caring for Nature and Caring for People*“ zu vermitteln.

Petzold, H. G., Petzold-Heinz, I., Sieper, J. (1972): Naturverbundenheit schaffen, Natur-Sein erfahren: Grün Erleben, Grüne Übungen, Grün Erzählen – ökologische Lebenspraxis. Projektconcept. Böttgen: Volkshochschule Böttgen. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/05-2019-petzold-h-g-petzold-heinz-i-sieper-j-1972-naturverbundenheit-schaffen-gruen.html>

*Petzold, H. G., Hömberg, R. (2014): Naturtherapie – tiergestützte, garten- und landschaftstherapeutische Interventionen. *Psychologische Medizin* 2, 40-48. In: www.fpi-publikationen.de/materialien.htm - POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit – 11/2014; <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-11-2014-hilarion-g-petzold-ralf-hoemberg.html>*

Grundlegend: Einführung. In: *Petzold, H. G., Ellerbrock, B., Hömberg, R. (2018a): Die neuen Naturtherapien. Handbuch der Garten-, Landschafts-, Waldtherapie und Tiergestützten Therapie, Green Care und Green Meditation. Bd. I. Bielefeld: Aisthesis. S. 15-30.*

Dieses Ausgerichtetsein auf die Natur war und ist gut und richtig – so unsere Position –, denn es dient unserer Erde und ihrer lebendigen Natur, die in eine immer größere Krise gerät. Jeder von uns ist davon betroffen und jeder muss daran mitarbeiten, diese Krise zu bewältigen. Naturtherapien und integrative, naturgestützte Beratungs-, Bildungs- und Kreativarbeit helfen, für diese Probleme zu sensibilisieren. Sie sind nicht nur heilsam für uns, erweitern nicht nur unsere Erlebnismöglichkeiten und Ko-Kreativität, sie tragen zum achtsamen Umgang mit der Natur bei.

NaturtherapeutInnen gehören damit zu den „*workers for future*“ – inzwischen ist das eine breite, vielfältige Bewegung geworden, angestoßen von den „Fridays for Future“ zu den „Psychologists for Future“, den „Scientists for Future“ usw.²

Für diese ökologischen Initiativen und die Entwicklungen der Naturtherapien, zu denen wir an der „Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung“ (EAG) am Beversee, Hückeswagen, seit langem Beiträge leisten, sind die Publikationen der Akademie, die Texte aus unseren Weiterbildungsgängen, die Facharbeiten, Projektberichte, Abschlussarbeiten aus den naturtherapeutischen Zweigen und die Veröffentlichungen ihrer Dozent*innen, ein wichtiges Element. Sie stehen auf einem soliden fachlichen und wissenschaftlichen Boden und in einem modernen naturtherapeutischen und natur- bzw. umweltpädagogischen Rahmen. Das wird an ihnen deutlich und wird bei ihrer Erarbeitung berücksichtigt. Sie stehen *therapeutisch* und *agogisch* auf dem Boden der „Integrativen Therapie“ (Petzold 2003a; Sieper, Orth, Schuch 2007) in einem „integrativen und ökologischen Paradigma“ und mit der engagierten Praxis eines „*caring for nature and caring for people*“. So vertritt es das „Green Care-Manifest“ aus einer „Sorge um die Natur“ und aus einer „**Freude am Lebendigen**“. Diese Ideen sollen in den Texten und der in ihnen beschriebenen Praxis sichtbar werden. Vgl.:

Petzold, H. G. (2015c): Plädoyer für eine ökologisch fundierte Gesundheit. Manifest für „GREEN CARE Empowerment“ – Transdisziplinäre Überlegungen zu einer Ökologie der Verbundenheit Z. *Psychologische Medizin* 2, 2015, 56-68. Und *Grüne Texte* 5/2015; <https://www.fpi->

publikation.de/downloads/?doc=sonstiges_petzold-2015c-green-care-oekologisch-fundierte-gesundheit-transdisziplinaer-gruene-texte-05-2015.pdf

Petzold, H. G., Orth-Petzold, S., Orth, I. (2013): Freude am Lebendigen und weiser Umgang mit Natur. Die Frische, Kraft und Weisheit integrativer Garten- und Landschaftstherapie – Naturtherapeutische Gedanken, „Green Meditation“, „Therapeutic Guerilla Gardening“. *POLYLOGE* 20/2013. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-20-2013-petzold-h-orth-petzold-s-orth-i.html>

Petzold, H. G., Orth, I., Orth-Petzold, S. (2009): Integrative Leib- und Bewegungstherapie – ein humanökologischer Ansatz. Das „erweiterte biopsychosoziale Modell“ und seine erlebnisaktivierenden Praxismodalitäten: therapeutisches Laufen, Landschaftstherapie, Green Exercises. *Integrative Bewegungstherapie* 1, 4 – 48, <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/27-2016-petzold-h-g-orth-i-orth-petzold-s-2009-integrative-leib-und-bewegungstherapie.html>.

Dahinter steht das integrative Menschenbild und Weltbild: „Wir sind Natur“, müssen mit ihr vertraut werden. Sie ist unser Haus (griech. *oikos*) und wir leben in einem Naturzusammenhang (griech. *oikologia*). Deshalb muss die Welt/Natur nicht nur vom Menschen her, sondern immer auch „von der Natur her“, von der Welt als Ökosystem her gefühlt, gedacht, verstanden und behandelt werden. Das besagt der alte Weisheitsbegriff der „*OIKEIOSIS*“, ein Leitbegriff unseres Ansatzes. Er bedeutet „Selbst- und Weltverstehen“ und bestimmt unser naturtherapeutisches und naturpädagogisches Handeln sowie unsere naturverbundene und naturachtsame, *ökophile* Lebensführung. Vgl.:

Petzold, H. G. (2019e): Natur sein, Natur-Sein – Nature embodied in time and space, in Kontext/Kontinuum. „Ökologische Intensivierungen“ im *Integrativen* Ansatz der Therapie und Supervision. *POLYLOGE* 10/2019, <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/10-2019-petzold-h-g-2019e-natur-sein-natur-sein-nature-embodied-in-time-and-space-in.html>.

Petzold, H. G. (2015k): Integrative Therapie aktuell 2000 – 2015. Transversale und mundane Hominität. Den **Menschen „von der Welt und der Natur her“ denken** – Klinische Kompetenz & soziales Engagement,

ökologischer Naturbezug & kritische Kulturarbeit. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-20-2015-hilarion-g-petzold.html>.

Grundlegend: Petzold, H. G. (2019d): Notizen zur „OIKEIOSIS“, Selbstfühlen und Naturfühlen. Transversale Selbst-, Natur-, Welterkenntnis, „Green Meditation“, „Green Writing“, „Grünes Handeln“ – anthropologische und mundanologische Konzepte der Integrativen Therapie. *POLYLOGE* 5/2020, <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-2019d-oikeiosis-selbstfuehlen-naturfuehlen-transversal-polyloge-05-2020.pdf>; *Grüne Texte* 14/2019. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/2.html>.

Unsere therapeutische, beratende und agogische Arbeit bezieht immer Menschen und Tiere und Pflanzen in ihrer jeweiligen Naturform, Verkörperung, Leiblichkeit (*embodiment*) ein und zugleich auch ihre jeweiligen Umgebungskontexte (Umwelt, Mitwelt, Ökotope), in die sie als Lebewesen eingebettet sind (*embeddedness*). Unsere Praxis ist grundsätzlich „ökologisch“, „leiblich“ und „sozial“ orientiert und stets in spezifischer Weise beziehungsorientiert – in der „tiergestützten Therapie“ dabei natürlich auch artspezifisch orientiert (Petzold, Ellerbrock 2017). Das kennzeichnet unser Denken und Handeln, unsere Theoriearbeit und Praxistätigkeit und das soll in allen schriftlichen und praktischen Arbeiten deutlich werden und zu einer „ökologischen Intensivierung“ des Lebens beitragen. Vgl.:

Brinker, P., Petzold, H. G. (2019): Ökologische Dimension in der Supervision - Ökologische Psychologie. *Supervision* 3/2019. <http://www.fpi-publikation.de/supervision/alle-ausgaben/03-2019-brinker-p-kologische-dimension-in-der-supervision-kologische-psychologie-ressourcen.html>.

Petzold, H. G. (2019n): Zur „ökologischen Intensivierung“ des Lebens - ein Bildungsziel mundanen Weltverstehens und geistigen Lebens. In: *Mittlinger, K. et al. (Hrsg.) Bildungshaus – Verpflichtung und Chance*, Graz: Verlag GUPE und in: *Grüne Texte*, 18/2019, <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/18-2019-petzold-h-g-2019n-zur-oekologischen-intensivierung-des-lebens-ein-bildungsziel-mundanen-weltverstehens-und-geistigen-lebens/>.

Petzold, H.P., Ellerbrock, B. (2017): Du Mensch – Ich Tier? „Gefährtschaft“ und „Begegnungsevidenz“ in der ‚Tiergestützten Therapie im Integrativen Verfahren‘ (ITGT). *GREEN CARE* 3/2017 und in *Grüne Texte* . 29/2017. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/29-2017-petzold-h-g-ellerbrock-b-2017-du-mensch-ich-tier-gefaehrtenshaft-tgt.html>.

Zur Fundierung und Vertiefung unserer Arbeit in *Theorie*, multimethodischer *Praxeologie* und komplexer, naturempathischer *Praxis* verwenden wir eine sich entwickelnde Fachsprache, wie das bei jeder Fachdisziplin der Fall ist und nutzen ökowissenschaftliche und klinische Begrifflichkeiten. Das ist wichtig, damit die naturtherapeutischen Ansätze im Gesundheitswesen und im therapeutischen Bereich eine fachliche Akzeptanz gewinnen. Andererseits ist es uns auch wichtig, eine lebendige, lebenserfüllte, manchmal auch poetische Sprache für den Umgang mit den Menschen des Alltags in der Praxis zur Verfügung zu haben (Klempnauer 2018). Vgl.:

Mathias-Wiedemann, U., Petzold, H.P. (2019a): Impulse für die „Neuen Naturtherapien“, *Green Care* 4, 16-198 und in *Grüne Texte* 31/2019. <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=mathias-wiedemann-petzold-2019-impulse-fuer-die-neuen-naturtherapien-gruene-texte-31-2019.pdf>

Petzold, H. G. (2019p): Öko-Care und Naturempathie: Caring for Nature and Caring for People! Waldtherapie fördert Naturverbundenheit und ökopsychosomatische Gesundheit. Paper für die Tagung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 24. - 25. September 2019. Bielefeld, https://www.sdw.de/cms/upload/Projekte/Kongress_WaldGesund/Petzold.pdf.

Wir vertreten insgesamt ein modernes ethisches/tierethisches und wissenschaftlich-kritisches Paradigma, das auch darauf sieht, welche Konzepte der herkömmlichen tier- bzw. naturgestützten Theoreme tragfähig sind und welche nicht und wie eine ethisch fundierte, menschen-, tier- und naturgerechte therapeutische und agogische Arbeit gestaltet wird. Naturtherapie und naturgestützte

Beratung und Bildungsarbeit stehen ja in einem jungen „Feld in Entwicklung“.

Barzen, A. (2019): Kritische Reflexion von Erklärungsansätzen zur Wirkung tiergestützter Interventionen, *Grüne Texte* 24/2019

<https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/24-2019-barzen-s-kritische-reflexion-von-erklarungsansaetzen-zur-wirkung-tiergestuetzter-interventionen/>

Petzold, H. G. (2018e): Naturtherapeutische Überlegungen zu offenen Fragen in der „tiergestützten Therapie“: Mensch-Hund-Beziehung, Menschenbild, Tierbild und andere Entwicklungsaufgaben. *Grüne Texte* 9/2018.

<http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/09-2018-petzold-h-g-2018e-naturtherapeutische-ueberlegungen-offene-fragen-tiergestuetzte.html>

Klein, C. (2017): Der Integrative Ansatz der Humantherapie Konzept und Praxis einer „Integrativen Tier- und Pferdegestützten Therapie“ *Grüne Texte*, Ausgabe 09/2017: [http://www.fpi-](http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/grueneTexte/klein-humantherapie-konzept-praxis-integrative-tier-und-pferdegestuetzte-therapie-gruene-texte-09-2017.pdf)

[publikation.de/images/stories/downloads/grueneTexte/klein-humantherapie-konzept-praxis-integrative-tier-und-pferdegestuetzte-therapie-gruene-texte-09-2017.pdf](http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/grueneTexte/klein-humantherapie-konzept-praxis-integrative-tier-und-pferdegestuetzte-therapie-gruene-texte-09-2017.pdf)

Unsere Arbeit in der Praxis mit Menschen, Tieren, Pflanzen, Landschaften, Ökotope ist immer ein Prozess der „Ökologisation“ und „Sozialisation“, in dem die Salutogenese stärkendes Entwicklungsgeschehen und Pathologie minderndes Heilungsgeschehen gefördert wird. Das muss in den Texten klar erläutert und an jeweiligen Beispielen verdeutlicht werden. Viele Beiträge hierzu finden sich in „GRÜNE TEXTE“.

Grundlegend: Petzold, H. G., Orth-Petzold, S. (2018): Naturentfremdung, bedrohte Ökologisation, Internetsucht – psychotherapeutische und ökopsychosomatische Perspektiven In: Petzold, H. G., Ellerbrock, B., Hömberg, R. (2018a): Die neuen Naturtherapien. Handbuch der Garten-, Landschafts-, Waldtherapie und Tiergestützten Therapie, Green Care und Green Meditation. Bd. I. Bielefeld: Aisthesis. S. 327-448.
<http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/03-2019-petzold-h-g-orth-petzold-s-2018a-naturentfremdung-bedrohte-kologisation-internet.html>

Die „Neuen Naturtherapien“ sind Teil von Öko-Care und Green Care. Sie dienen der Gesundheitsförderung (Petzold 2010b) in der

Gesundheits- und Erwachsenenbildung, in der Persönlichkeitsentwicklung, Kreativitätsförderung, Prävention. Sie werden in der Ergotherapie und Rehabilitation und der Sozial- und Frühpädagogik verwendet. Im therapeutischen und klinischen Bereich werden Naturtherapien in der Behandlung von Störungen und der Arbeit mit Belastungen und Stress eingesetzt. Sie werden zunehmend zu den „Bündeln von Maßnahmen“ hinzugenommen³, die in der Psychotherapie und Psychiatrie zur Behandlung komplexer Störungen – etwa von Depression, Ängsten, Traumata, (öko)psychosomatischen Symptomatiken usw. –notwendig werden oder empfehlenswert sind. Aus all diesen Bereichen werden von den Studierenden und Praktizierenden der Naturtherapien und naturgestützten Beratung und Bildungsarbeit Beiträge geschrieben, um das praxeologische Wissen zu vertiefen.

Petzold, H. G. (2014h): Depression ist grau! – die Behandlung grün: Die “neuen Naturtherapien”. Green Exercises & Green Meditation in der integrativen Depressionsbehandlung. Green Care 4/2014 Textarchiv 2014. <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/textarchiv-petzold/petzold-2014h-depression-ist-grau-therapie-gruen-neue-naturtherapien-in-der-depressionsbehandlung.pdf>

Petzold, H. G. (2014i): Integrative Depressionsbehandlung auf neurowissenschaftlicher Grundlage – Veränderung des „depressiven Lebensstils“ mit „Bündeln“ komplexer Maßnahmen in der „Dritten Welle“ Integrativer Therapie <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/textarchiv-petzold/petzold-2014i-integrative-depressionsbehandlung-neurowissenschaftliche-grundlage-dritte-welle.pdf>

Dabei wird auf klinisch-therapeutische Grunderkenntnisse aus der INTEGRATIVEN THERAPIE Bezug genommen wie die „Vier Wege der Heilung und Förderung“ (Petzold 2012h), die „14 plus 3 Heilfaktoren“ (Petzold, Sieper, Orth 2019e), die „Fünf Säulen der Identität“ mit der Persönlichkeitstheorie (Hömann-Kost, Siegele 2004), die differentielle „Gesundheits-/Krankheitstheorie“ (Petzold

1996f/2013), die „Theorie des komplexen Lernen“ – denn ohne Lernen geht nichts (Lukesch, Petzold 2011; Sieper, Petzold 1993c). Die Integrative Theorie des „Informierten Leibes – embodied and embedded“ (Petzold 2002j, 2009b; Petzold, Stefan 2019), die „Integrative Biographiearbeit“ (Petzold 2016f) und das Integrative Modell „komplexer Empathie“ (Petzold, Wiedemann 2019a) sowie die beziehungstheoretische Grundlegung von „Kontakt, Beziehung, Begegnung, Bindung“ (Petzold, Müller 2005/2007) – all das sind für therapeutische, beratende und agogische Arbeit unverzichtbare Wissensstände, die in methodenübergreifender, neurowissenschaftlicher und moderner phänomenologisch-hermeneutischer Fundierung (Petzold 2017f) in den vergangenen 50 Jahren in der Integrativen Therapie erarbeitet wurden. Sie stehen den „Neuen Naturtherapien“ – so unser Begriff – im integrativen Paradigma in unseren Büchern und *open access* Publikationen zur Verfügung, besonders in ihren Entwicklungen der „dritten Welle“ (Sieper 2000; Petzold, Sieper, Orth 2015a). Das ist für das Feld der Naturtherapie eine besondere Situation, wie sie sich bei der Mehrzahl anderer Ansätze bislang nicht findet.

Der INTEGRATIVE ANSATZ führt naturwissenschaftliches und geistes- bzw. kulturwissenschaftliches Denken zusammen, verbindet „Biologie und Ökologie“ mit „Psychologie und Philosophie“. Er vereint damit THERAPEUTIK/Heilungsarbeit und AGOGIK/Bildungsarbeit in organischer Weise. Es geht ihm darum, Naturwissen und Naturliebe zusammen zu bringen zur „Begrünung der Seele“ und zur „Erhellung des Geistes“. Dazu wurden u.a. die „GREEN MEDITATION“[©] entwickelt (Petzold 2015b; Petzold, Orth 2019) und naturtherapeutische Kreativmethoden wie

„Green writing“ und „Forest-Art- und „Land-Art-Methoden“ (Petzold, Petzold-Heinz, Sieper 1972; Klempnauer 2018; Kolb 2019).

Petzold, H. G. (2014q): Es geht um eine Begrünung der Seele. Der Psychotherapeut und Therapieforscher Hilarion Petzold über Naturtherapien und eine „ökologische Wende“ in der Psychotherapie. *Psychologie Heute* 12, 60-65. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/index.php> und <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/01-2015-petzold-h-g-2014q-es-geht-um-eine-begrueung-der-seele-der-psychotherapeut.html>.

Petzold, H. G., Orth, I. (2019): Green Meditation und Oikeiosis: Wege zu ökologischem Selbstverstehen und Naturbezug, zu „achtsamer Lebenspraxis“ und aktiver „ökologischer Kultur“. Forschungsmanuskript Europäische Akademie, Hückeswagen 2019. In: *POLYLOGE* Jg. 2020 <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/>.

Die Naturmeditation, die „Green Meditation“ (Petzold 2015b, 2018k) bietet für alle naturtherapeutischen Methoden – und nicht nur für diese – eine einzigartige Möglichkeit in vertiefter Weise sich selbst/sein Selbst, die Anderen und die Welt zu erfahren und zu verstehen, um als Mitgeschöpf auf diesem Planeten der „Natur gemäß“ zu handeln und zu leben. Das nämlich bedeutet „OIKEIOSIS“: mit allem vertraut und konvivial verbunden zu sein in einer Lebenshaltung und Lebenspraxis, die bemüht ist, dem Lebendigen zu dienen und aus der „Freude am Lebendigen“ miteinander zu leben.

Zusammenfassung: Arbeiten zu den „Neuen Naturtherapien“ aus der EAG: Rahmenkonzepte, Grundgedanken, Terminologie (Petzold, Mathias-Petzold 2020)

Es wird eine zusammenfassende Darstellung der theoretischen und konzeptuellen Hintergründe von Fachtexten aus dem Bereich der „Integrativen Naturtherapien“ gegeben, wie sie an der EAG erstellt und in der Zeitschrift „Grüne Texte“ (peer reviewed) publiziert werden. Der Text dient als Leitlinie für das Schreiben von Fachartikeln in diesem gedanklichen Rahmen und bietet damit auch einen Zugang für das Gesamtkonzept „Integrativer Naturtherapie“, weil er die wichtigsten Kernartikel in verlinkter Form präsentiert und damit den Gesamtansatz der Integrativen Naturtherapien in kompakter Weise erschließt.

Schlüsselwörter: *Integrative Naturtherapie*, Theoriearbeit, Rahmenkonzepte, Fachsprache, Fachartikel/Publicationen

Summary: Texts on the "New Nature Therapies" from the EAG: framework concepts, basic ideas, terminology (Petzold, Mathias-Petzold 2020)

A summarizing presentation is given of the theoretical and conceptual background of specialist texts from the field of „Integrative Nature Therapies“, as they are elaborated at the EAG. The text serves as a guideline for the writing of specialist articles in this conceptual framework to be published in the Journal „Grüne Texte“ (peer reviewed) and thus also offers access to the overall concept of „Integrative Nature Therapy“, because it presents the most important core articles in a linked form and thus opens up the overall approach of integrative nature therapies in a compact manner.

Keywords: *Integrative nature therapy*, theoretical work, framework concepts, technical language, specialist articles / publications

Literatur:

Böckmann, B. (2016) Green Meditation® und Land Art – zur Unterstützung auf dem Weg der Lebenskunst auf der Basis des Integrativen Verfahrens, *Grüne Texte* 16/2018; https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=grueneTexte_boeckmann-green-meditation-land-art-zur-unterstuetzung-weg-der-lebenskunst-gruene-texte-16-2018pdf.pdf

Brinker, P., Petzold, H. G. (2019): Ökologische Dimension in der Supervision - Ökologische Psychologie. *Supervision* 3/2019. <http://www.fpi-publikation.de/supervision/alle-ausgaben/03-2019-brinker-p-kologische-dimension-in-der-supervision-kologische-psychologie-ressourcen.html>.

Hömann-Kost A., Siegele, F. (2004): Integrative Persönlichkeitstheorie. *POLYLOGE* 11/2004, <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/11-2004-hoehmann-kost-annette-siegele-frank-2004-integrative-persoenlichkeitstheorie.html>.

Hömberg, R. (2016c): Naturinterventionen und Supervision als ökopyschosomatische BurnoutProphylaxe. Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit (EAG). *Polyloge* (Internetzeitschrift). Online verfügbar

unter <http://www.fpipublikation.de/images/stories/downloads/supervision/hoemberg-naturinterventionen-supervisionals-oekopsychosomatische-burnout-prophylaxe-superv-08-2016.pdf>, zuletzt geprüft am 13.09.2016.

Hömborg, R. (2017): Ökopsychosomatik und Waldtherapie im Integrativen Verfahren aus evolutionärer Perspektive. <https://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/grueneTexte/hoemberg-oekopsychosomatik-waldtherapie-integratives-verfahren-evolutionaer-gruene-texte-17-2017.pdf>

Klein, C. (2017): Der Integrative Ansatz der Humantherapie Konzept und Praxis einer „Integrativen Tier- und Pferdegestützten Therapie“ *Grüne Texte*, Ausgabe 09/2017: <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/grueneTexte/klein-humantherapie-konzept-praxis-integrative-tier-und-pferdegestuetzte-therapie-gruene-texte-09-2017.pdf>

Klempnauer, E. (2017): Green Writing – Schreiben in der Natur und von Naturerfahrungen – Ein Integrativer Ansatz kreativen und biographischen Schreibens. In: *Grüne Texte*. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/2.html>

Lesch, H. (2018): "Das Kapitalozän - Erdzeitalter des Geldes". Vortrag 04.12.2018. <https://www.youtube.com/watch?v=6wLIWWp8Vcg>

Kolb, M. (2019): Die Farben des Waldes – das schönste Kleid der Erde, eine unendliche Liebesgeschichte. *Grüne Texte* 06/2019 <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/06-2019-kolb-m-die-farben-des-waldes-das-schoenste-kleid-der-erde-eine-unendliche-liebes/>

Lovelock, J. (2005): *Gaia: Medicine for an Ailing Planet*. New York: Oxford University Press.

Lukesch, B., Petzold, H. G. (2011): Lernen und Lehren in der Supervision – ein komplexes, kokreatives Geschehen. www.fpi-publikation.de/materialien.htm *Supervision: Theorie – Praxis – Forschung. Eine interdisziplinäre Internet-Zeitschrift* – 5/2011 <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-supervision/download-05-2011-lukesch-b-petzold-h-g.html>.

Petzold, Christa (1972b): Lebendige Geschichte – alte Menschen berichten. Anleitung zur Arbeit mit Biographie und biographischen Erfahrungen nach Hilarion G. Petzold. Büttgen: VHS Büttgen. Textarchiv Jg. 1972; https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=textarchiv-petzold_petzold-christa-1972b-lebendige-geschichte-alte-menschen-berichten-anleitung-biographie-petzold-1972.pdf

Petzold, H.G. (1986h/2016): Zur Psychodynamik der Devolution. *Gestalt-Bulletin* 1, 75-101; *POLYLOGE* 1/2017. https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=polyloge_petzold-1986h-2016-zur-psychodynamik-der-devolution-polyloge-01-2017.pdf

Petzold, H.G. (1996f/2013): Krankheitsursachen im Erwachsenenleben - Perspektiven für Diagnostik, Therapie und Lebenshilfe aus integrativtherapeutischer Sicht. *Integrative Therapie* 2/3, 288-318 und *POLYLOGE* 10/2013. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/02-2013-petzold-h-g-1996f-krankheitsursachen-im-erwachsenenleben-perspektiven-fuer.html>

Petzold, H.G. (2002j): Das Leibsubjekt als „informierter Leib“ – embodied and embedded. Leibgedächtnis und performative Synchronisationen. Düsseldorf/Hückeswagen. Bei www.fpi-publikation.de/materialien.htm - *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit* 07/2002 <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/07-2002-petzold-h-g-der-informierte-leib.html> und in Petzold (2003a): *Integrative Therapie*, Paderborn: Junfermann, 2. Aufl. Bd. III, 1051-1092.

Petzold, H.G. (2003a): *Integrative Therapie*. 3 Bde. Paderborn: Junfermann, überarb. und ergänzte Neuauflage von 1991a/1992a/1993a.

Petzold, H.G. (2003e): *Menschenbilder und Praxeologie*. 30 Jahre Theorie- und Praxisentwicklung am „Fritz Perls Institut für Integrative Therapie, Gestalttherapie und Kreativitätsförderung“ (1972-2002). Teil I, *Gestalt* 46 (Schweiz) 3-50. Bei www.fpi-publikation.de *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit* 2/2011 als: *Integrative Therapie als „angewandte Anthropologie“* in einer

„transversalen Moderne“ – Menschenbild und Praxeologie. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/02-2011-petzold-h-g-2006k-update2011-integrative-therapie-anthropologie-menschenbild-u.html>

Petzold, H.G. (2006p): Ökosophie, Ökophilie, Ökopsychosomatik Materialien zu ökologischem Stress- und Heilungspotential Bei www.fpi-publikationen.de/materialien.htm - POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit - 16/2006 und *Integrative Therapie* 1 (2006) 62-99. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-16-2006-petzold-hilarion-g.html>

Petzold, H.G. (2009c): Körper-Seele/Geist-Welt-Verhältnisse in der Integrativen Therapie. Der „Informierte Leib“, das „psychophysische Problem“ und die Praxis. *Psychologische Medizin* 1 (Graz) 20-33. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/petzold-h-g-2009c-koerper-seele-geist-welt-verhaeltnisse-der-informierte-leib-das-psycho-ph.html>

Petzold, H. G. (2010b): Gesundheit, Frische, Leistungsfähigkeit – Potentialentwicklung in der Lebensspanne durch „Integratives Gesundheitscoaching“. In: *Ostermann, D.*, Gesundheitscoaching. Wiesbaden VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9-26 und *POLYLOGE* 11/2010. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/petzold-h-g-2010b-gesundheit-frische-leistungsfahigkeit.html>

Petzold, H. G. (2012h): Integrative Therapie – Transversalität zwischen Innovation und Vertiefung - Die „Vier WEGE der Heilung und Förderung“ und die „14 Wirkfaktoren“ als Prinzipien gesundheitsbewusster und entwicklungsfördernder Lebensführung (2012h). *POLYLOGE* 15/2012, <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/15-2012-petzold-h-g-2012h-transversalitaet-innovation-vertiefung-vier-wege.html>

Petzold, H. G. (2014h): Depression ist grau! – die Behandlung grün: Die „neuen Naturtherapien“. Green Exercises & Green Meditation in der integrativen Depressionsbehandlung. *Green Care* 4/2014 Textarchiv 2014. <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/textarchiv-petzold/petzold-2014h-depression-ist-grau-therapie-gruen-neue-naturtherapien-in-der-depressionsbehandlung.pdf>

Petzold, H. G. (2014i): Integrative Depressionsbehandlung auf neurowissenschaftlicher Grundlage – Veränderung des „depressiven Lebensstils“ mit „Bündeln“ komplexer Maßnahmen in der „Dritten Welle“ Integrativer Therapie <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/textarchiv-petzold/petzold-2014i-integrative-depressionsbehandlung-neurowissenschaftliche-grundlage-dritte-welle.pdf>

Petzold, H. G. (2014m): „Grüne Therapie gegen graue Depression“ – Die „Neuen Naturtherapien“ für alternative „Ökologisation“, ökologische Bewusstheitsarbeit und eine aktivierende Behandlung bei Dysthymien und Depressionen. Bei www.fpi-publikationen.de/materialien.htm - POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit – Jg. 10/2014 . <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/10-2014-petzold-h-g-gruene-therapie-gegen-graue-depression-die-neuen-naturtherapien.html>

Petzold, H. G. (2014q): Es geht um eine Begrünung der Seele. Der Psychotherapeut und Therapieforscher Hilarion Petzold über Naturtherapien und eine „ökologische Wende“ in der Psychotherapie. *Psychologie Heute* 12, 60-65. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/index.php> und <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/01-2015-petzold-h-g-2014q-es-geht-um-eine-begrueung-der-seele-der-psychotherapeut.html>

Petzold, H. G. (2015b): „Green Meditation®“ – Ruhe, Kraft, Lebensfreude. *Green Care* 2, 2-5; und erw. POLYLOGE Ausgabe 05/2015. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/05-2015-petzold-hilarion-g-2015b-green-meditation-ruhe-kraft-lebensfreude.html>.

Petzold, H. G. (2015c): Plädoyer für eine ökologisch fundierte Gesundheit. Manifest für „GREEN CARE Empowerment“ – Transdisziplinäre Überlegungen zu einer Ökologie der Verbundenheit *Z. Psychologische Medizin* 2, 2015, 56-68. Und *Grüne Texte* 5/2015; https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=sonstiges_petzold-2015c-green-care-oekologisch-fundierte-gesundheit-transdisziplinaer-gruene-texte-05-2015.pdf

Petzold, H. G. (2015k): Integrative Therapie aktuell 2000 – 2015. Transversale und mundane Hominität. Den **Menschen „von der Welt und der Natur her“ denken** – Klinische Kompetenz & soziales Engagement, ökologischer Naturbezug & kritische Kulturarbeit. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-20-2015-hilarion-g-petzold.html>.

Petzold, H. G. (2016f): NARRATIVE BIOGRAPHIEARBEIT & BIOGRAPHIEERARBEITUNG in der Integrativen Therapie, Integrativen Poesie- & Bibliothherapie und in Schreibwerkstätten mit „kreativem Schreiben“ Praxeologisches Material zur Vor- u. Nachbereitung biographischen Arbeiten Hückeswagen: Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit und im Internet-Archiv „Heilkraft der Sprache“ 2/2016 <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/12-2016-petzold-h-g-2016f-narrative-biographiearbeit-biographieerarbeitung-in-der/>.

Petzold, H. G. (2017b): Waldtherapie: eine ökopyschosomatische und humanökologische Methode der „Neuen Naturtherapien“ – Perspektiven Integrativer Therapie. Hückeswagen: EAG. In: *Grüne Texte* 12/2018; <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/12-2018-petzold-h-g-2017d-waldtherapie-eine-oekopsychosomatische-und-humanoeekologische.html>.

Petzold H. G. (2017f/2018): Intersubjektive, „konnectivierende Hermeneutik“, Transversale Metahermeneutik, „multiple Resonanzen“ und die „komplexe Achtsamkeit“ der Integrativen Therapie und Kulturarbeit. *POLYLOGE* 19/2017. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/19-2017-petzold-h-g-2017f-intersubjektive-konnectivierende-hermeneutik-transversale.html> und in Petzold, H. G., Leiser, B., Klempnauer, E. (2018): Wenn Sprache heilt. Handbuch für Poesie- und Bibliothherapie, Biographiearbeit, Kreatives Schreiben. Festschrift für Ilse Orth. Bielefeld: Aisthesis. S. 131-184.

Petzold, H. G. (2018e): Naturtherapeutische Überlegungen zu offenen Fragen in der „tiergestützten Therapie“: Mensch-Hund-Beziehung, Menschenbild, Tierbild und andere Entwicklungsaufgaben. *Grüne Texte* 9/2018. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/09-2018-petzold-h-g-2018e-naturtherapeutische-ueberlegungen-offene-fragen-tiergestuetzte.html>.

Petzold, H. G. (2018k): Episkript: „... in a flow of green“ – Green Meditation als Hilfe in belastenden Lebenssituationen und bei schwierigen Wegerfahrungen. In: Petzold, H. G., Ellerbrock, B., Hömberg, R. (2018): Die neuen Naturtherapien. Handbuch der Garten-, Landschafts-, Waldtherapie und Tiergestützten Therapie, Green Care und Green Meditation. Bd. I. Bielefeld: Aisthesis. S. 897-940. *Grüne Texte* Jg. 21/2019 - <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/21-2019-petzold-h-g-2018k-episkript-in-a-flow-of-green-green-meditation-als-hilfe-in-belastenden-lebenssituationen-und-bei-schwierigen-wegerfahrungen/>.

Petzold, H. G. (2019d): Notizen zur „OIKEIOSIS“, Selbstfühlen und Naturfühlen. Transversale Selbst-, Natur-, Welterkenntnis, „Green Meditation“, „Green Writing“, „Grünes Handeln“ – anthropologische und mundanologische Konzepte der Integrativen Therapie. *POLYLOGE* 5/2020, <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-2019d-oikeiosis-selbstfuehlen-naturfuehlen-transversal-polyloge-05-2020.pdf>; *Grüne Texte* 14/2019. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/2.html>.

Petzold, H. G. (2019e): Natur sein, Natur-Sein – Nature embodied in time and space, in Kontext/Kontinuum. „Ökologische Intensivierungen“ im *Integrativen* Ansatz der Therapie und Supervision. *POLYLOGE* 10/2019, <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/10-2019-petzold-h-g-2019e-natur-sein-natur-sein-nature-embodied-in-time-and-space-in.html>.

Petzold, H. G. (2019n): Zur „ökologischen Intensivierung“ des Lebens - ein Bildungsziel mundanen Weltverstehens und geistigen Lebens. In: Mittlinger, K. et al. (Hrsg.) Bildungshaus – Verpflichtung und Chance, Graz: Verlag GUPE und in: *Grüne Texte*, 18/2019, <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/18-2019-petzold-h-g-2019n-zur-oekologischen-intensivierung-des-lebens-ein-bildungsziel-mundanen-weltverstehens-und-geistigen-lebens/>.

Petzold, H. G. (2019o): Caring for Nature and Caring for People! Waldtherapie fördert Naturverbundenheit und ökopyschosomatische Gesundheit. Vortrag auf dem Kongress "Wald ist gesund?!" Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 24. - 25. September 2019. Bielefeld, <https://www.youtube.com/watch?v=MRPfr4XAIQ>; --

Petzold, H. G. (2019p): Öko-Care und Naturempathie: Caring for Nature and Caring for People! Waldtherapie fördert Naturverbundenheit und ökopsychosomatische Gesundheit. Paper für die Tagung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 24. - 25. September 2019. Bielefeld, https://www.sdw.de/cms/upload/Projekte/Kongress_WaldGesund/Petzold.pdf.

Petzold, H.P., Ellerbrock, B. (2017): Du Mensch – Ich Tier? „Gefährtschaft“ und „Begegnungsevidenz“ in der Tiergestützten Therapie im Integrativen Verfahren‘ (ITGT). *GREEN CARE* 3/2017 und in *Grüne Texte* 29/2017. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/29-2017-petzold-h-g-ellerbrock-b-2017-du-mensch-ich-tier-gefaehrtenshaft-tgt.html>.

Petzold, H. G., Petzold-Heinz, I., Sieper, J. (1972): Naturverbundenheit schaffen, Natur-Sein erfahren: Grün Erleben, Grüne Übungen, Grün Erzählen – ökologische Lebenspraxis. Projektkonzept. Büttgen: Volkshochschule Büttgen. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/05-2019-petzold-h-g-petzold-heinz-i-sieper-j-1972-naturverbundenheit-schaffen-gruen.html>.

Petzold, H., Hömberg, R. (2017): Ökopsychosomatik – ein integratives Kernkonzept in den „Neuen Naturtherapien“ *Grüne Texte* 07/2017, <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/13-2019-hoemberg-r-petzold-h-g-oekopsychosomatik-oekologische-neurowissenschaften-transver/>.

Petzold, H. G., Hömberg, R. (2018): Ökopsychosomatik und ökologische Neurowissenschaften. Integrative Perspektiven für die „Neuen Naturtherapien“ und das Engagement „Pro natura!“ In: Petzold, H. G., Ellerbrock, B., Hömberg, R. (2018): Die neuen Naturtherapien. Handbuch der Garten-, Landschafts-, Waldtherapie und Tiergestützten Therapie, Green Care und Green Meditation. Bd. I. Bielefeld: Aisthesis. S. 257-272.

Petzold, H. G., Mathias-Wiedemann, M. (2019a): Das integrative Modell „komplexer, wechselseitiger Empathie“ – Grundlage konstruktiv-melioristischer Lebenspraxis und Therapie, Beratung, Supervision. Forschungsbericht aus der Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Hückeswagen (Ersch. *POLYLOGE* Jg. 2019 <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/>).

Petzold, H. G., Mathias-Wiedemann, U. (2019b): „Natur muss gefühlt werden“ – Alexander von Humboldt, Vordenker einer ökologischen Weltsicht und Protagonist „transversaler Vernunft“. *Grüne Texte* 17/2019. <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/17-2019-petzold-h-g-mathias-wiedemann-u-natur-muss-gefuehlt-werden-alexander-v-humboldt/> und in *Green Care* 4, Dezember S. 13-15.

Petzold, H. G., Moser, S., Orth, I. (2012): Euthyme Therapie - Heilkunst und Gesundheitsförderung in asklepiadischer Tradition: ein integrativer und behavioraler Behandlungsansatz „multipler Stimulierung“ und „Lebensstilveränderung“ in: *Psychologische Medizin*, Heft 3, 18-36 und 4, 42-59 und in: Petzold, H. G., Ellerbrock, B., Hömberg, R. (2018a): Die neuen Naturtherapien. Handbuch der Garten-, Landschafts-, Waldtherapie und Tiergestützten Therapie, Green Care und Green Meditation. Bd. I. Bielefeld: Aisthesis. S. 189-255. In: Textarchiv 2012. <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/textarchiv-petzold/petzold-moser-orth-2012-euthyme-therapie-heilkunst-asklepiadische-tradition-integrativ-behavioral.pdf>.

Petzold, H.G., Müller, M. (2007): MODALITÄTEN DER RELATIONALITÄT – Affiliation, Reaktanz, Übertragung, Beziehung, Bindung – in einer „klinischen Sozialpsychologie“ für die Integrative Supervision und Therapie. Revid. von Petzold, Müller, M. (2005), in: Petzold, H.G., Integrative Supervision, 2. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 2007a, 367-431. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/petzold-h-g-mueller-m-2005-2007-modalitaeten-der-relationalitaet.html>

Petzold, H. G., Orth, I. (2019): Green Meditation und Oikeiosis: Wege zu ökologischem Selbstverstehen und Naturbezug, zu „achtsamer Lebenspraxis“ und aktiver „ökologischer Kultur“. Forschungsmanuskript Europäische Akademie, Hückeswagen 2019. In: *POLYLOGE* Jg. 2020 <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/>).

Petzold, H. G., Orth, I., Orth-Petzold, S. (2009): Integrative Leib- und Bewegungstherapie – ein humanökologischer Ansatz. Das „erweiterte biopsychosoziale Modell“ und seine erlebnisaktivierenden Praxismodalitäten: therapeutisches Laufen, Landschaftstherapie, Green Exercises. *Integrative*

Bewegungstherapie 1, 4 – 48, <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/27-2016-petzold-h-g-orth-i-orth-petzold-s-2009-integrative-leib-und-bewegungstherapie.html>.

Petzold, H. G., Orth, I., Sieper, J. (2014): Klinische Theorien und Praxeologie der Integrativen Therapie. Praxis der „Dritten Welle“ methodischer Weiterentwicklung. In: Eberwein, W., Thielen, M. (Hrsg.): Humanistische Psychotherapie. Theorien, Methoden, Wirksamkeit. Giessen: Psychosozial Verlag. S. 279-314; <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/textarchiv-petzold/orth-sieper-petzold-integrative-therapie-als-methodenuebergreifende-humantherapie-2014c-2014d.pdf>

Petzold, H.G., Orth, I., Sieper, J. (2015a): Die „**Neuen Naturtherapien**“. Going Green in der Integrativen Therapie – Ökologische Bewusstheitsarbeit „hin zur Natur“: salutogenes Naturerleben, Landschafts-, Garten- und tiergestützte Therapie. Hückeswagen. EAG, erw. in „Grüne Texte“ 6/2015 <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/06-2015-petzold-h-g-orth-i-sieper-j-die-neuen-naturtherapien--going-green-in-der.html>.

Petzold, H. G., Orth-Petzold, S., Orth, I. (2013): Freude am Lebendigen und weiser Umgang mit Natur. Die Frische, Kraft und Weisheit integrativer Garten- und Landschaftstherapie – Naturtherapeutische Gedanken, „Green Meditation“, „Therapeutic Guerilla Gardening“. *POLYLOGE* 20/2013. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-20-2013-petzold-h-orth-petzold-s-orth-i.html>.

Petzold, H. G., Petzold-Heinz, I., Sieper, J. (1972): Naturverbundenheit schaffen, Natur-Sein erfahren: Grün Erleben, Grüne Übungen, Grün Erzählen – ökologische Lebenspraxis. Projektkonzept. Büttgen: Volkshochschule Büttgen. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/05-2019-petzold-h-g-petzold-heinz-i-sieper-j-1972-naturverbundenheit-schaffen-gruen.html>.

Petzold, H. G., Sieper, J., Orth, I. (2019e): Die „14 plus 3“ Wirkfaktoren und -prozesse in der Integrativen Therapie. – Wege des Integrierens und Einflussfaktoren im Entwicklungsgeschehen: Metafaktoren, Belastungs-, Schutz-, Resilienzfaktoren bzw. -prozesse und die Wirk- und Heilfaktoren/-prozesse der Integrativen Therapie. Revid. Von Petzold 2016n. Forschungsbericht aus der Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Hückeswagen Ersch. *POLYLOGE* 3/2019, <http://www.fpi-publikation.de/supervision/alle-ausgaben/index.php>.

Sieper, J. (2000): Ein neuer „POLYLOG“ und eine „Dritte Welle“ im „herakliteschen Fluß“ der INTEGRATIVEN THERAPIE - **Transgressionen III**. Polyloge 03/2000. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/03-2000-sieper-j-ein-neuer-polylog-und-eine-dritte-welle-im-herakliteschen-fluss.html>.

Sieper, J. (2007b/2011): Integrative Therapie als „Life Span Developmental Therapy“ und „klinische Entwicklungspsychologie der Bezogenheit“ mit Säuglingen, Kindern, Adoleszenten, Erwachsenen und alten Menschen, *Gestalt & Integration*, Teil I 60, 14-21, Teil II 61 (2008) 11-21. Update 2011, in: www. FPI-Publikationen.de/materialien.htm - *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit* – 5/2011 <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-05-2011-sieper-johanna.html>.

Sieper, J., Orth, I., Schuch, H.W. (2007/2019) (Hrsg.): Neue Wege Integrativer Therapie. Klinische Wissenschaft, Humantherapie, Kulturarbeit – Polyloge – 40 Jahre Integrative Therapie, 25 Jahre EAG - Festschrift für Hilarion G. Petzold. Bielefeld: Edition Sirius, Aisthesis Verlag. 2019 als e-book: <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=sieper-orth-schuch-hrsg-2007-neue-wege-integrativer-therapie-klinische-wissenschaft-humantherapie-kulturarbeit-e-book-gesamt-pdf.pdf>

Sieper, J., Petzold, H.G. (1993c/2011): Integrative Agogik - ein kreativer Weg des Lehrens und Lernens. In: Petzold, H.G., Sieper, J. (1993a): *Integration und Kreation*, 2 Bde., 2. Auflage 1996. Paderborn: Junfermann, S.359-370. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-supervision/download-nr-06-2011-sieper-j-petzold-h-g.html>.

Stefan, R., Petzold, H. G. (2019): Möglichkeitsräume und Zukunftsentwürfe in den kognitiven Neurowissenschaften – Gesichtspunkte der Integrativen Therapie. Forschungsbericht aus der Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Hückeswagen. *POLYLOGE* 30/2019. <https://www.fpi->

publikation.de/downloads/?doc=petzold-stefan-2019-moeglichkeitsraeume-zukunftsentwuerfe-kognitive-neurowissenschaften-polyloge-30-2019.pdf

Steffen, W., Crutzen, P.J., McNeill, J.R. (2007): The Anthropocene: Are Humans Now Overwhelming the Great Forces of Nature?, *Ambio*, 36, 614–621.

¹ Petzold, H. G. (2019o): Caring for Nature and Caring for People! Waldtherapie fördert Naturverbundenheit und ökopsychosomatische Gesundheit. Vortrag auf dem Kongress "Wald ist gesund?!" Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 24. - 25. September 2019. Bielefeld, <https://www.youtube.com/watch?v=MRPfr4XAIQ>; -- Petzold, H. G. (2019p): Öko-Care und Naturempathie: Caring for Nature and Caring for People! Waldtherapie fördert Naturverbundenheit und ökopsychosomatische Gesundheit. Paper für die Tagung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 24. - 25. September 2019. Bielefeld, https://www.sdw.de/cms/upload/Projekte/Kongress_WaldGesund/Petzold.pdf

² https://de.wikipedia.org/wiki/Fridays_for_Future; https://en.wikipedia.org/wiki/School_strike_for_climate -- Psychologists & Psychotherapists for Future: <https://www.psychologistsforfuture.org/stellungnahme/> --- Scientists for Future: <https://www.scientists4future.org/about/team/>

³ Siehe die Faktoren 14 – 17 der „Vierzehn plus drei“ Integrativen Wirkfaktoren: **14.** Ermöglichung von Solidaritätserfahrungen und „komplexem Empowerment“ [supportiv, konfrontativ, protektiv] (**SE**), denn da wurden noch **drei** zusätzliche Wirkfaktoren-/prozesse herausgestellt: **15. Förderung eines lebendigen und regelmäßigen Naturbezugs** [protektiv, supportiv] (**NB, ÄE**) **16. Vermittlung heilsamer ästhetischer Erfahrungen** [protektiv, supportiv,] (**ÄE**) **17. Synergetische Multimodalität** [protektiv, supportiv, konfrontativ] (**SM**) Petzold, Orth, Sieper 2019e.